



Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

40. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 21. Januar 1986

Nummer 4

Glied- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
223	22. 10. 1985	Verordnung über die Ermäßigung der Grundgebühr für den Bezug von Fernstudienmaterial an der Fernuniversität – Gesamthochschule – in Hagen	24
223	20. 12. 1985	Elfte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung – VergabeVO –	24
	14. 12. 1985	Verordnung über die Anordnung von örtlichen Zulassungsbeschränkungen für das Sommersemester 1986	24
	14. 12. 1985	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen für die von einem Verfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen erfaßten Studiengänge an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1986	27
	14. 12. 1985	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die zentrale Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger mit Fachhochschulreife für das Sommersemester 1986	30
		Hinweis für die Bezieher des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen	32

223

**Verordnung
über die Ermäßigung der Grundgebühr für den
Bezug von Fernstudienmaterial an der
Fernuniversität – Gesamthochschule – in Hagen
Vom 22. Oktober 1985**

Aufgrund des § 3 a Abs. 6 Satz 2 und 3 des Hochschulgebührengesetzes (HSchGebG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Januar 1982 (GV. NW. S. 70) wird im Einvernehmen mit dem Finanzminister verordnet:

§ 1

Die Gebühr nach § 3 a Abs. 1 des Hochschulgebührengesetzes (HSchGebG) wird auf Antrag ermäßigt, sofern für einen vorangegangenen Studienabschnitt die erfolgreiche Teilnahme am Fernstudium nachgewiesen wird.

§ 2

(1) Der Nachweis wird von Studenten und Zweithörern durch Prüfungs- und Studienleistungen an der Fernuniversität – Gesamthochschule – in Hagen geführt, die in Prüfungsverordnungen vorgesehen sind; § 70 Abs. 1 des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes NW (WissHG) bleibt unberührt.

(2) Der Nachweis wird von Gasthörern durch eine Bescheinigung der Fernuniversität – Gesamthochschule – in Hagen über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen aufgrund von Studienleistungen geführt, die hinsichtlich des Verfahrens einer Prüfungsleistung nicht gleichwertig sind.

§ 3

Die Ermäßigung beträgt 45 DM bei zwei nachgewiesenen Leistungen im Sinne von § 2, 60 DM bei drei nachgewiesenen Leistungen im Sinne von § 2, insgesamt jedoch höchstens 60 DM je Semester. Dies gilt nicht für Leistungen, die mehr als drei Semester zurückliegen oder bereits in Anwendung dieser Verordnung oder in Anwendung der Verordnung über den Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Fernstudium an der Fernuniversität – Gesamthochschule – in Hagen vom 4. Juni 1982 (GV. NW. S. 285) berücksichtigt worden sind.

§ 4

Einzelheiten des Ermäßigungsverfahrens regelt die Fernuniversität – Gesamthochschule – in Hagen.

§ 5

Diese Verordnung tritt am 1. April 1986 in Kraft. Am gleichen Tage tritt die Verordnung über den Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Fernstudium an der Fernuniversität – Gesamthochschule – in Hagen vom 4. Juni 1982 (GV. NW. S. 285) außer Kraft.

Düsseldorf, den 22. Oktober 1985

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Anke Brunn

– GV. NW. 1986 S. 24.

223

**Elfte Verordnung
zur Änderung der Vergabeverordnung
– VergabeVO –
Vom 20. Dezember 1985**

Aufgrund der §§ 6 und 7 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern vom 23. Juni 1978 über die Vergabe von Studienplätzen vom 27. März 1979 (GV. NW. S. 112) wird verordnet:

Artikel I

Die Vergabeverordnung – VergabeVO – vom 20. Mai 1980 (GV. NW. S. 556), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Juni 1985 (GV. NW. S. 470), wird wie folgt geändert:

1. In Anlage 1 Satz 3 werden die Worte „Wintersemester 1985/86“ durch die Worte „Sommersemester 1986“ ersetzt.
2. Anlage 2 wird wie folgt geändert:
In der Übersicht „Land Nordrhein-Westfalen“ wird
a) in der Zeile „Studienorte“ der Name „Gummersbach“ gestrichen,
b) in der Spalte „Kreise“ der Name „Siegen“ durch den Namen „Siegen-Wittgenstein“ ersetzt.
3. In Anlage 7 Abs. 2 werden die Worte „Wintersemester 1985/86“ durch die Worte „Sommersemester 1986“ ersetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1985 in Kraft. Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Sommersemester 1986.

Düsseldorf, den 20. Dezember 1985

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Anke Brunn

– GV. NW. 1986 S. 24.

**Verordnung über die Anordnung von örtlichen
Zulassungsbeschränkungen
für das Sommersemester 1986
Vom 14. Dezember 1985**

Aufgrund des § 3, des § 6 Abs. 2 und des § 7 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern vom 23. Juni 1978 über die Vergabe von Studienplätzen vom 27. März 1979 (GV. NW. S. 112) wird verordnet:

§ 1

Für die in der Anlage zu dieser Verordnung bezeichneten Studiengänge wird an den dort genannten Hochschulen die Zahl der im Sommersemester 1986 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber nach Maßgabe der Anlage festgesetzt. Anlage

§ 2

(1) Die nach § 1 verfügbaren Studienplätze werden von der einzelnen Hochschule nach Maßgabe des § 51 der Vergabeverordnung – VergabeVO – vom 20. Mai 1980 (GV. NW. S. 566), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Dezember 1985 (GV. NW. 1986 S. 24), vergeben.

(2) Antragsberechtigt sind Bewerber, deren Hochschulzugangsberechtigung die allgemeine Hochschulreife oder die dem gewählten Studiengang entsprechende fachgebundene Hochschulreife vermittelt.

§ 3

Soweit sich die der Festsetzung nach § 1 zugrundeliegenden Daten wesentlich ändern, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1985 in Kraft.

Düsseldorf, den 14. Dezember 1985

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Anke Brunn

Anlage

Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 14. Dezember 1985 (GV. NW. 1986 S. 24)

a) für Studiengänge mit dem Abschluß Diplom, Magister, Promotion (als erstem Abschluß) oder Staatsexamen (ohne Lehramter)

Studiengang	Hochschule	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	Uni Düsseldorf	U-GH- Essen	Uni Köln	Uni Münster
Chemie									63	
Geographie									51	
Germanistik										
Hauptfach									75	
Nebenfach									150	
Kunstgeschichte										
Hauptfach				23	15					33
Nebenfach				10	126					25
Psychologie										
Nebenfach (Abschluß Magister)										21
Romanistik (Abschluß Magister)										
Hauptfach									122	
Nebenfach									235	
Politologie (Abschluß Magister/Promotion)										
Hauptfach					30					
Soziologie (Abschluß Magister/Promotion)										
Hauptfach					10					
Volkskunde										
Hauptfach										4
Nebenfach										17

Abkürzungen:

TH = Technische Hochschule
 Uni = Universität
 U-GH- = Universität - Gesamthochschule -

b) für Studiengänge mit dem Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II

Studiengang	Hochschule	TH Aachen	Uni Köln	DSH Köln
Chemie			8	
Französisch			34	
Germanistik			23	
Italienisch			12	
Sondererziehung und Rehabilitation der Erziehungsschwierigen			7	
Sondererziehung und Rehabilitation der Gehörlosen			3	
Sondererziehung und Rehabilitation der Körperbehinderten			10	
Sondererziehung und Rehabilitation der Lernbehinderten			16	
Sondererziehung und Rehabilitation der Schwerhörigen			4	
Spanisch			34	
Spezielle Wirtschaftslehre			11	
Sport				116
Wirtschaftswissenschaft			17	
Sozialwissenschaften			22	

c) für Studiengänge mit dem Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I

Studiengang	Hochschule	Uni Köln
Französisch		10

d) für die Studiengänge als Zusatzstudium mit dem Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik

Studiengang	Hochschule	Uni Köln
Sondererziehung und Rehabilitation der Erziehungsschwierigen		3
Sondererziehung und Rehabilitation der Gehörlosen		1
Sondererziehung und Rehabilitation der Geistigbehinderten		6
Sondererziehung und Rehabilitation der Körperbehinderten		4
Sondererziehung und Rehabilitation der Lernbehinderten		7
Sondererziehung und Rehabilitation der Schwerhörigen		2
Sondererziehung und Rehabilitation der Sprachbehinderten		3

Abkürzungen:

TH = Technische Hochschule
 Uni = Universität
 DSH = Deutsche Sporthochschule

**Verordnung
über die Festsetzung von Zulassungszahlen für die
von einem Verfahren der Zentralstelle für die
Vergabe von Studienplätzen erfaßten Studiengänge
an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes
Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1986**

Vom 14. Dezember 1985

Aufgrund des § 5 Abs. 1, des § 6 Abs. 2 und des § 7 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern vom 23. Juni 1978 über die Vergabe von Studienplätzen vom 27. März 1979 (GV. NW. S. 112) wird verordnet:

§ 1

(1) Für die gemäß §§ 1 und 49 der Vergabeverordnung – VergabeVO – vom 20. Mai 1980 (GV. NW. S. 586), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Dezember 1985 (GV. NW. 1986 S. 24), von einem Verfahren der Zentralstelle erfaßten Studiengänge an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Zahl der im Sommersemester 1986 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber nach Maßgabe der Anlagen 1 und 2 dieser Verordnung festgesetzt.

Anlagen
1 und 2

(2) Im Studiengang Medizin ist die Zuweisung eines Studienplatzes an einer Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen auf den vorklinischen Studienabschnitt beschränkt. Die Zuweisung eines Studienplatzes für den klinischen Studienabschnitt an einer anderen Hochschule bleibt vorbehalten; die Fortsetzung des Studiums ohne Unterbrechung wird gewährleistet. Hierauf ist in dem Zulassungsbescheid hinzuweisen.

(3) Abweichend von § 11 Abs. 1 Satz 3 VergabeVO nehmen im Studiengang Sport (Diplom) nur Bewerber am Nachrückverfahren teil, die die für diesen Studiengang erforderliche besondere studiengangbezogene Eignung nachgewiesen haben.

(4) Antragsberechtigt sind in diesem Vergabeverfahren Bewerber, deren Hochschulzugangsberechtigung die allgemeine Hochschulreife oder die dem gewählten Studiengang entsprechende fachgebundene Hochschulreife vermittelt.

§ 2

Soweit sich die der Festsetzung nach § 1 zugrundeliegenden Daten wesentlich ändern, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1985 in Kraft.

Düsseldorf, den 14. Dezember 1985

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Anke Brunn

Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 14. Dezember 1985 (GV. NW. 1986 S. 27)
für Studiengänge mit dem Abschluß Diplom, Magister, Promotion (als erstem Abschluß)
oder Staatsexamen (ohne Lehramter)

Abkürzungen: TH = Technische Hochschule
Uni = Universität
U-GH = Universität - Gesamthochschule
DSH = Deutsche Sporthochschule
A = Auswahlverfahren
Ü = Übergangsverfahren
V = Verteilungsverfahren

Studiengang	Studienort	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	Uni Düsseldorf	U-GH-Duisburg	U-GH-Essen	Uni Köln	DSH Köln	Uni Münster	U-GH-Paderborn	U-GH-Siegen	U-GH-Wuppertal
Agrarwissenschaft	A														
Architektur	A														
Biologie	A														
Geologie	A														
Haushalts- und Ernährungswissenschaft	A														
Lebensmittelchemie	A				10										
Medizin	Ü				197		333			275		243			
Pharmazie	A				93		60					79			
Psychologie	A														
Sport	A										266				
Volkswirtschaft sozialwissenschaftl. Richtung	A									39					
Wirtschaftspädagogik	A									19					
Zahnmedizin	Ü				54							86			

Betriebswirtschaft	V									214		148			
Elektrotechnik	V														
Informatik	V														
Maschinenbau	V														
Rechtswissenschaft	V			218	240					239		227			
Vermessungswesen	V														
Volkswirtschaft	V				143					112		136			

**Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 14. Dezember 1985 (GV. NW. 1986 S. 27)
für Studiengänge mit einem Lehramtsabschluß**

a) Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II

Studiengang	Studienort	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	Uni Düsseldorf	U-GH- Duisburg	U-GH- Essen	Uni Köln	Uni Münster	U-GH- Paderborn	U-GH- Siegen	U-GH- Wuppertal
Biologie	A								21					

b) Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I

Studiengang	Studienort	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	Uni Düsseldorf	U-GH- Duisburg	U-GH- Essen	Uni Köln	Uni Münster	U-GH- Paderborn	U-GH- Siegen	U-GH- Wuppertal
Biologie	A					10		27	5				15	

c) Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik

Studiengang	Studienort	Uni Dortmund	Uni Köln
Sondererziehung und Rehabilitation der Blinden	A	5	–
Sondererziehung und Rehabilitation der Erziehungsschwierigen	A	8	27
Sondererziehung und Rehabilitation der Gehörlosen	A	–	9
Sondererziehung und Rehabilitation der Geistigbehinderten	A	8	49
Sondererziehung und Rehabilitation der Körperbehinderten	A	13	38
Sondererziehung und Rehabilitation der Lernbehinderten	A	28	58
Sondererziehung und Rehabilitation der Schwerhörigen	A	–	14
Sondererziehung und Rehabilitation der Sehbehinderten	A	5	–
Sondererziehung und Rehabilitation der Sprachbehinderten	A	11	29

Abkürzungen: TH = Technische Hochschule
 Uni = Universität
 U-GH- = Universität - Gesamthochschule
 A = Auswahlverfahren
 V = Verteilungsverfahren

**Verordnung
über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die
zentrale Vergabe von Studienplätzen an
Studienanfänger mit Fachhochschulreife für das
Sommersemester 1986**

Vom 14. Dezember 1985

Aufgrund des § 3, des § 6 Abs. 2 und des § 7 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern vom 23. Juni 1978 über die Vergabe von Studienplätzen vom 27. März 1979 (GV. NW. S. 112) wird verordnet:

§ 1

Anlage Für die in der Anlage zu dieser Verordnung bezeichneten Studiengänge an den staatlichen Fachhochschulen und Universitäten – Gesamthochschulen – des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Vergabe der Studienplätze an Studienanfänger für das Sommersemester 1986 durch die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen in Dortmund (Zentralstelle) angeordnet.

§ 2

(1) Für die gemäß § 1 dieser Verordnung in der Anlage bezeichneten Studiengänge wird die Zahl der im Sommersemester 1986 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber nach Maßgabe der Anlage festgesetzt.

(2) Für den Studiengang Wirtschaft wird die Verteilung der Bewerber, die diesen Studiengang im Hauptantrag genannt haben, angeordnet.

(3) Soweit sich die der Festsetzung nach Absatz 1 zugrundeliegenden Daten wesentlich ändern, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 3

Die nach § 2 verfügbaren Studienplätze werden nach den Vorschriften des § 50 der Vergabeverordnung – VergabeVO – vom 20. Mai 1980 (GV. NW. S. 566), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Dezember 1985 (GV. NW. 1986 S. 24), von der Zentralstelle vergeben.

§ 4

In diesem Vergabeverfahren sind Bewerber, die die Fachhochschulreife oder einen gleichwertigen Bildungsnachweis besitzen, für alle in der Anlage genannten Studiengänge antragsberechtigt.

§ 5

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1985 in Kraft.

Düsseldorf, den 14. Dezember 1985

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Anke Brunn

Anlage

Zulassungszahlen gemäß § 2 der Verordnung vom 14. Dezember 1985 (GV. NW. 1986 S. 30)

Studiengang	Studienort	FH Aachen Abt. Aachen	FH Bielefeld Abt. Bielefeld	FH Bochum Abt. Bochum	FH Dortmund	FH Düsseldorf	FH Hagen Abt. Hagen	FH Köln Abt. Köln	FH Lippe Abt. Lemgo	FH Münster Abt. Münster	FH Niederrhein Abt. M.-Gladbach	U - GH - Essen	U - GH - Siegen
Lebensmitteltechnologie	A								56				
Sozialerbeit	A		62				57	91		64		36	46
Sozialpädagogik	A		62				43	92		53		35	45
Wirtschaft	V	46	153	78	53	90		126		68	66		

Abkürzungen: FH = Fachhochschule
 U-GH- = Universität - Gesamthochschule -
 A = Auswahlverfahren
 V = Verteilungsverfahren

**Hinweis für die Bezieher
des Gesetz- und Verordnungsblattes
für das Land Nordrhein-Westfalen**

Betrifft: Einbanddecken zum Gesetz- und Verordnungs-
blatt für das Land Nordrhein-Westfalen –
Jahrgang 1985

Der Verlag bereitet für den Jahrgang 1985 Einbanddek-
ken für einen Band vor zum Preis von 14,- DM zuzüglich
Versandkosten von 6,- DM = 20,- DM.

In diesem Betrag sind 14% Mehrwertsteuer enthalten.
Bei Bestellung mehrerer Exemplare vermindern sich die
Versandkosten entsprechend. Von der Voreinsendung des
Betrages bitten wir abzusehen.

Bestellungen werden bis zum 1. 3. 1986 an den Verlag
erbeten.

– GV. NW. 1986 S. 32.

Einzelpreis dieser Nummer 3,70 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 8888/238 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 47,50 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 95,— DM (Kalenderjahr). zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug
müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 7% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 8888/241, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das
Postcheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Ver-
ordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzuneh-
men, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine be-
sondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf 1

ISSN 0177-5359